

Prüfungsschema – Nacherfüllung im Kaufrecht

Anspruch auf Nacherfüllung gemäß §§ 437 Nr. 1, 439 BGB

I. Entstehung des Anspruchs auf Nacherfüllung

1. Vorliegen eines **wirksamen Kaufvertrages**
2. Vorliegen eines **Sachmangels (§ 434 BGB)** bzw. eines **Rechtsmangels (§ 435 BGB)**
3. **Bei Gefahrübergang**
4. Kein genereller **Ausschluss der Gewährleistung**
 - a. **vertraglicher Ausschluss**
 - Beachte: § 444 BGB
 - Beachte: § 309 Nr. 8 b) BGB
 - Beachte: § 475 Abs. 1 BGB
 - b. **gesetzlicher Ausschluss**
 - aa) § 442 BGB
 - bb) § 377 HGB
5. **Nacherfüllungsverlangen** des Käufers

II. Kein Untergang des Nacherfüllungsanspruchs

- Z.B. § 275 Abs. 1 BGB (Unmöglichkeit); § 362 BGB (Erfüllung); § 389 BGB (Aufrechnung); § 397 BGB (Erläss)

III. Anspruch durchsetzbar (= keine Einrede des Verkäufers)

1. Keine Einrede nach **§ 275 Abs. 2/Abs. 3 BGB**
2. Keine Einrede nach **§ 439 Abs. 3 BGB (!)**
3. Keine Einrede der **Verjährung** nach **§ 214 Abs. 1 BGB i.V.m. § 438 BGB**

IV. Rechtsfolgen

- Der Käufer kann nach seiner Wahl die Beseitigung des Mangels oder die Lieferung einer mangelfreien Sache verlangen (**§ 439 Abs. 1 BGB**).
- Bei Nachlieferung hat der Verkäufer gegen den Käufer einen Anspruch auf Rückgewähr der mangelhaften Sache (**§ 439 Abs. 4 BGB i.V.m. § 346 Abs. 1 BGB**).
- Die zur Nacherfüllung erforderlichen Aufwendungen sind vom Verkäufer zu tragen (**§ 439 Abs. 2 BGB**).

Rücktritt im Kaufrecht

**Anspruch auf Rückgewähr der erbrachten Leistung gem. § 346 BGB
i.V.m. §§ 437 Nr. 2, 323 Abs. 1 S. 1 BGB**

A. Anspruch entstanden

I. Vorliegen eines Rücktrittsrechts

1. Vorliegen eines **wirksamen Kaufvertrages**
2. Vorliegen eines **Sachmangels (§ 434 BGB)** bzw.
eines **Rechtsmangels (§ 435 BGB)**
3. **Bei Gefahrübergang**
4. Kein genereller **Ausschluss der Gewährleistung**
5. **Voraussetzungen des Rücktritts, § 323 Abs. 1 BGB**
 - a. **Gegenseitiger Vertrag**
 - b. Verletzung einer **fälligen u durchsetzbaren Leistungspflicht**
 - c. **Fristsetzung** zur Nacherfüllung und **erfolgloser Ablauf** dieser Frist, § 323 Abs. 1 BGB
 - **Entbehrlichkeit der Frist** in folgenden Fällen:
 - § 326 Abs. 5 BGB
 - § 440 BGB
 - § 323 Abs. 2 BGB
6. Kein **Ausschluss des Rücktritts**
 - a) § 323 Abs. 5 Satz 2 BGB
 - b) § 323 Abs. 6 BGB

II. Rücktrittserklärung, § 349 BGB

III. Rechtsfolgen, §§ 346 ff. BGB

Beachte: Bei Geld wird herrschend eine Geldsummenschuld angenommen, so dass die Rückforderung direkt über § 346 Abs. 1 BGB erfolgen kann.¹

B. Anspruch untergegangen

→ Insb. § 275 I BGB beachten

C. Anspruch durchsetzbar

Insb. keine Einrede der Unwirksamkeit nach **§ 438 Abs. 4 S. 1 BGB i.V.m. § 218 BGB** (Verjährung)

¹ Andernfalls müsste man darauf abstellen, dass der Verkäufer das ursprünglich gezahlte Geld nicht mehr hat und im Wege des Wertersatzes (§ 346 Abs. 2 BGB) „anderes“ Geld herausgibt.

Minderung im Kaufrecht

**Anspruch auf Rückgewähr des Mehrbetrages gem. § 441 Abs. 4 BGB
i.V.m. §§ 437 Nr. 2, 441 Abs. 1 BGB**

A. Anspruch entstanden

I. Vorliegen eines Minderungsrechts

1. Vorliegen eines **wirksamen Kaufvertrages**
2. Vorliegen eines **Sachmangels (§ 434 BGB)** bzw.
eines **Rechtsmangels (§ 435 BGB)**
3. **Bei Gefahrübergang**
4. Kein genereller **Ausschluss der Gewährleistung**
5. **Voraussetzungen des Rücktritts, § 323 Abs. 1 BGB**
 - a. **Gegenseitiger Vertrag**
 - b. Verletzung einer **fälligen u durchsetzbaren Leistungspflicht**
 - c. **Fristsetzung** zur Nacherfüllung und **erfolgloser Ablauf** dieser Frist, § 323 Abs. 1 BGB
 - **Entbehrlichkeit der Frist** in folgenden Fällen:
 - § 326 Abs. 5 BGB
 - § 440 BGB
 - § 323 Abs. 2 BGB
6. Kein **Ausschluss des Rücktritts**
 - a. § 323 Abs. 5 Satz 2 BGB
→ **nicht anwendbar**, § 441 Abs. 1 S. 2 BGB
 - b. § 323 Abs. 6 BGB

II. Minderungserklärung, § 441 Abs. 1 BGB

III. Rechtsfolgen der Minderung, § 441 Abs. 3 BGB

B. Anspruch untergegangen

C. Anspruch durchsetzbar

Insb. keine Einrede der Unwirksamkeit nach **§ 438 Abs. 5 BGB i.V.m. § 218 BGB** (Verjährung)

Einfacher Schadensersatz im Kaufrecht - Mangelfolgeschaden²

Schadensersatz neben der Leistung nach § 437 Nr. 3; 280 Abs. 1 BGB

I. Anspruch entstanden

1. **Wirksamer Kaufvertrag**
2. **Pflichtverletzung des Verkäufers**
 - a. **Sachmangel**
 - Der Verkäufer hat seine Pflicht zu mangelfreier Leistung verletzt.
 - b. **Bei Gefahrübergang**
 - c. **Kein Gewährleistungsausschluss**
3. **Vertretenmüssen, § 280 Abs. 1 S. 2 BGB**
4. **Ersatzfähiger Schaden**
 - Der Schaden muss adäquat kausal auf einen **Sachmangel** zurückgehen!
 - Schadensersatzansprüche für Schäden aus Neben- oder Schutzpflichtverletzungen können **parallel** aus §§ 280 I, 241 II, 433 BGB bestehen. Unabhängig von einem Sachmangel.³
 - Ersatzfähig sind nur Schäden am **Integritätsinteresse!** Der Ersatz des Leistungsinteresses steht unter den in § 280 III BGB genannten zusätzlichen Voraussetzungen.

II. Anspruch untergegangen

III. Anspruch durchsetzbar

- Insb. Verjährungseinrede nach § 214 BGB

² Der Mangelfolgeschaden ist der einzige Schaden, der nach §§ 437 Nr. 3, 280 Abs. 1 BGB ersetzt wird. Welche Mangelfolgeschäden dabei im Einzelnen ersetzt werden, ist allerdings streitig.

³ Begründung: Dort sind Neben- und Schutzpflichten, nicht aber die Pflicht zur mangelfreien Leistung betroffen. Beachten Sie, dass § 437 Nr. 3 BGB daher in der Anspruchsgrundlage **fehlt**.

Kleiner Schadensersatz im Kaufrecht

Schadensersatz statt der Leistung nach § 437 Nr. 3 BGB i.V.m. §§ 280 Abs. 1, 3; 281 Abs. 1 S. 1 BGB (sog. „Kleiner Schadensersatz“)

I. Anspruch entstanden

1. Vorliegen eines **wirksamen Kaufvertrages**
2. Vorliegen eines **Sachmangels (§ 434 BGB)** bzw. eines **Rechtsmangels (§ 435 BGB)**
3. **Bei Gefahrübergang**
4. Kein genereller **Ausschluss der Gewährleistung**
5. **Voraussetzungen der §§ 280 I, III; 281 Abs. 1 BGB**
 - a. **Schuldverhältnis, § 280 Abs. 1 BGB**
 - = Kaufvertrag
 - b. **Pflichtverletzung i.S.d. § 280 Abs. 1 BGB**
 - eine Ansicht: mangelhafte Erfüllung
 - andere Ansicht: mangelhafte Nacherfüllung
 - c. **Vertretenmüssen, § 280 Abs. 1 S. 2 BGB**
 - d. **Fristsetzung, § 281 Abs. 1 S. 1 BGB**
 - Fristsetzung zur Nacherfüllung und erfolgloser Ablauf dieser Frist (§ 281 Abs. 1 Satz 1 BGB)
ODER
 - Entbehrlichkeit gem. § 440 BGB

6. Ersatzfähiger Schaden

II. Anspruch untergegangen

III. Anspruch durchsetzbar

- Insb. Verjährungseinrede nach §§ 438 I Nr. 3 i.V.m. § 214 BGB

Großer Schadensersatz im Kaufrecht

Schadensersatz statt der ganzen Leistung nach § 437 Nr. 3 BGB i.V.m. §§ 280 Abs. 1, 3; 281 Abs. 1 S. 1 BGB (sog. „Großer Schadensersatz“)

I. Anspruch entstanden

1. Vorliegen eines **wirksamen Kaufvertrages**
2. Vorliegen eines **Sachmangels (§ 434 BGB)** bzw. eines **Rechtsmangels (§ 435 BGB)**
3. **Bei Gefahrübergang**
4. Kein genereller **Ausschluss der Gewährleistung**
5. **Voraussetzungen der §§ 280 I, III; 281 Abs. 1 BGB**
 - a. **Schuldverhältnis, § 280 Abs. 1 BGB**
 - = Kaufvertrag
 - b. **Pflichtverletzung i.S.d. § 280 Abs. 1 BGB**
 - eine Ansicht: mangelhafte Erfüllung
 - andere Ansicht: mangelhafte Nacherfüllung
 - c. **Vertretenmüssen, § 280 Abs. 1 S. 2 BGB**
 - d. **Fristsetzung, § 281 Abs. 1 S. 1 BGB**
 - Fristsetzung zur Nacherfüllung und erfolgloser Ablauf dieser Frist (§ 281 Abs. 1 Satz 1 BGB)
 - ODER
 - Entbehrlichkeit gem. § 440 BGB
 - e. **Erheblichkeitsschwelle**
 - **kein Interesse (§ 281 Abs. 1 S. 2 BGB)**
 - bzw.
 - **erheblicher Mangel (§ 281 Abs. 1 S. 3 BGB)**

6. Ersatzfähiger Schaden

II. Anspruch untergegangen

III. Anspruch durchsetzbar

- Insb. Verjährungseinrede nach §§ 438 I Nr. 3 i.V.m. § 214 BGB

Schadensersatz wegen anfänglicher Unmöglichkeit im Kaufrecht

Schadensersatz statt der Leistung nach § 437 Nr. 3 BGB i.V.m. §§ 311a Abs. 2 BGB (*Schadensersatz statt der Leistung wegen anfängl. Unmglk.*)

I. Anspruch entstanden

1. Wirksamer Kaufvertrag

2. Unbehebbarer Sachmangel (§§ 434, 275 Abs. 1 BGB) bzw. unbehebbarer Rechtsmangel (§§ 435, 275 Abs. 1 BGB)

Erläuterung: Die in §§ 434, 435 BGB aufgezählten Fälle kommen sämtlich als Mängel in Betracht. Es muss aber zusätzlich unmöglich sein, den Mangel – etwa durch Neulieferung⁴ – zu beheben!

3. Kein genereller Ausschluss der Gewährleistung

4. Voraussetzungen des § 311a Abs. 2 BGB

a. Vorliegen eines wirksamen Vertrages

→ § 311a Abs. 1 BGB bestimmt, dass ein Vertrag trotz Unmöglichkeit der Primärleistungspflicht wirksam sein kann.

b. Anfängliche Unmöglichkeit der Leistung gem. § 275 Abs. 1 BGB

(*Hinweis:* Die Unmöglichkeit liegt in der oben geprüften **Unbehebbarkeit des Sachmangels** (s.o.). Zu prüfen bleibt an dieser Stelle, ob dieser Mangel bereits **bei Vertragsschluss** vorlag.)

c. Vertretenmüssen, § 311a Abs. 2 S. 2 BGB

→ Der Verkäufer muss den Sachmangel vor Vertragsschluss gekannt oder fahrlässig (§ 276 BGB) nicht gekannt haben.

d. **Nur bei Schadensersatz statt der ganzen Leistung:** **Zusätzliche Voraussetzungen des § 281 Abs. 1 S. 2** (kein Interesse an Teilleistung) / **S. 3** (erheblicher Mangel) **BGB**

6. Ersatzfähiger Schaden

II. Anspruch untergegangen

III. Anspruch durchsetzbar

- Insb. Verjährungseinrede nach §§ 438 I Nr. 3 i.V.m. § 214 BGB

⁴ Kommt eine Neulieferung in Betracht, liegt kein Fall anfänglicher Unmöglichkeit vor und das Fristsetzungserfordernis bleibt bestehen (§ 311a Abs. 2 BGB verzichtet darauf (= nennt § 281 Abs. 1 **S. 1** BGB **nicht**), da es unsinnig wäre, eine Frist für eine unmögliche Leistung zu setzen). Der Käufer muss dann zunächst Nacherfüllung durch Neulieferung verlangen.